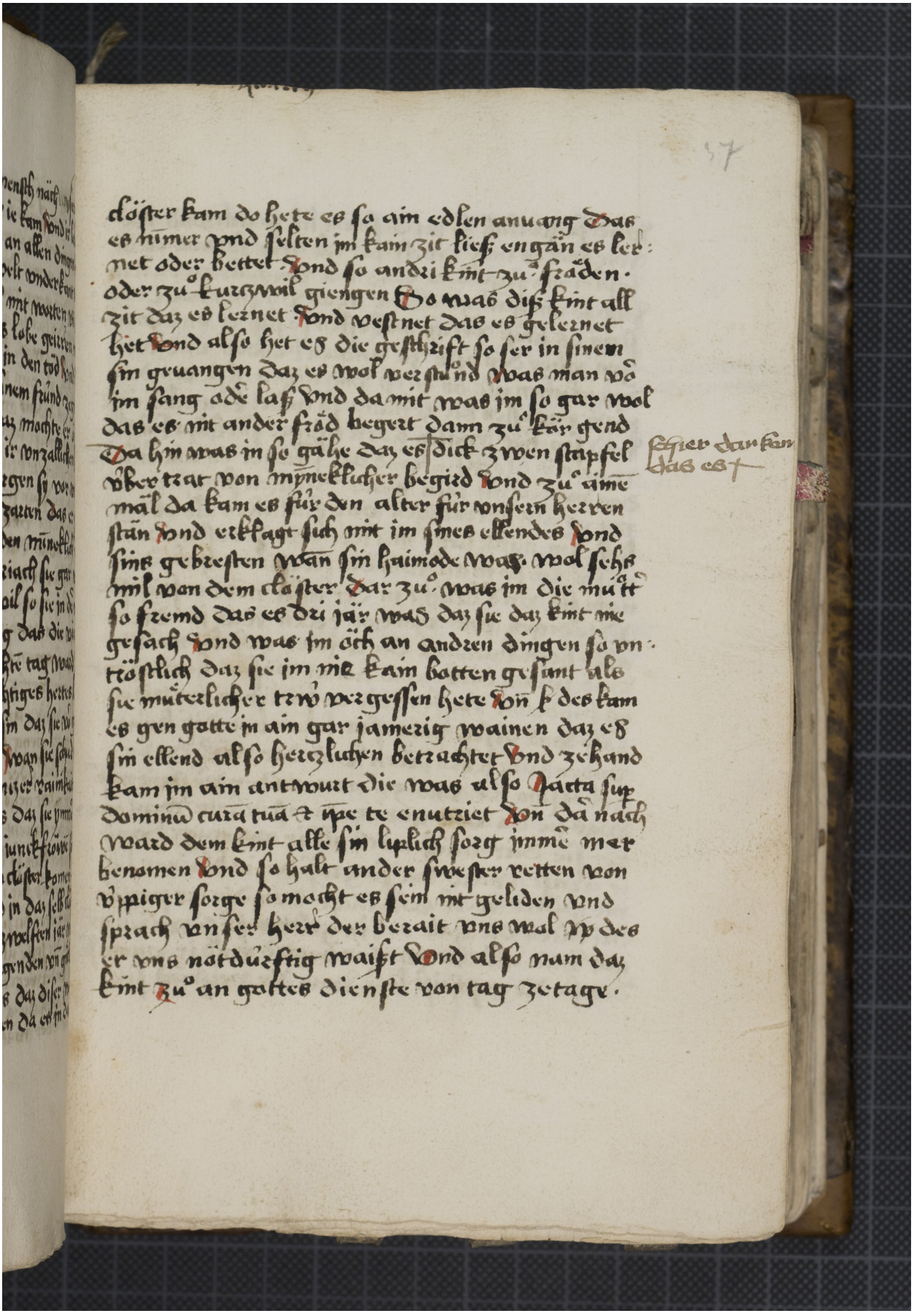
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



37

clöster kam do hete es so ain edlen anuang Das
es nimer vnd selten im kain zit ließ engän es ler:
net oder bettet. Vnd so andri kint zu fräden.
oder zu kurtzwil giengen So was diß kint all
zit daz es lernet Vnd vestnet das es gelernet
het Vnd also het es die geschrift so ser in sinem
sin geuangen daz es wol verstund was man vo
im sang ode laß Vnd da mit was im so gar wol
das es nit ander fröd begert dann zu kör gend
Da hin was in so gähe daz es dick zwen stapfel
vber trat von mynneklicher begird Vnd zu aime
mäl da kam es für den alter für vnsern herren
stän Vnd erklagt sich mit im sines ellendes Vnd
sins gebresten wan sin haimode was. wol sehs
mil von dem clöster Dar zu was im die mutt
so fremd das es dri jär was daz sie daz kint nie
gesach Vnd was im öch an andren dingen so vn:
tröstlich daz sie im nie kain botten gesant als
sie muterlicher trw vergessen hete Vn ꝑ des kam
es gen gotte in ain gar jamerig wainen daz es
sin ellend also herczlichen betrachtet Vnd zehand
kam im ain antwurt die was also Iacta sup
dominu cura tua & ipe te enutriet Vn da nach
ward dem kint alle sin liplich sorg immer mer
benomen Vnd so halt ander swester retten von
vppiger sorge so mocht es sein nit geliden Vnd
sprach vnser herr der berait vns wol wo des
er vns nötdürftig waißt Vnd also nam daz
kint zu an gottes dienste von tag zetage.

schier dar kan das es +